

Name des PROZEUS-Praxisunternehmens:

EP Ehrler Prüftechnik Engineering GmbH

Aktualisiertes Unternehmensprofil:

Neues Logo:



Kurzüberblick:

EP Ehrler Prüftechnik Engineering GmbH
Niederstetten, Baden-Württemberg
Unternehmensnahe Dienstleistungen
70 Mitarbeiter
Jahresumsatz: EUR 9.0 Mio.
www.ep-e.com

Textfassung:

Mit über 30 Jahren Projekterfahrung ist EP-E der deutschlandweit führende Lösungsanbieter im Bereich der Durchfluss-, Druck- und Dichtheitsprüfungen sowie Gas-Messtechnik. Wir bieten Ihnen Qualität auf höchstem Niveau und bieten unseren Kunden als Komplettanbieter individuelle Speziallösungen, Standardlösungen, Softwarelösungen sowie Kalibrierungen & Service.

Wir sind eines der wenigen Unternehmen in Deutschland, die ein eigenes DAkkS Labor (Deutsche Akkreditierungsstelle) betreiben. Um stets aktuelle Standards und Messverfahren weiterzuentwickeln, erforschen wir mit Partnern aus Wissenschaft und Lehre neue Wege in der Mess- und Prüftechnik für Gase und flüssige Medien und pflegen eine enge Kooperation mit der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig.

Profil des Pilotprojekts (2006 - 2007)

Die Ziele:

Das Unternehmen plante im eBusiness einzusteigen. Grundlage dafür waren strukturierte Stammdaten. Daher plante das Unternehmen die Einführung eines neuen PPS-/ERP-Systems. Dafür sollten die Stammdaten (Produkte und Dienstleistungen) aufbereitet, strukturiert, ergänzt und klassifiziert werden. Zukünftig können dann Produktdaten für Beschaffungsplattformen von Großkunden einfacher ausgetauscht und bereitgestellt werden. Zusätzlich sollte die Kundenpflege durch ein CRM-System unterstützt werden.

Das Projekt:

Für den Aufbau des Stammdatenmanagement wurden Dienstleistungen (Kalibrierung, Engineering, Service- und Wartung etc.), Kaufteile und Verkaufsteile in einer zentralen Datenhaltung eingebunden. Außerdem wurden Lieferantenstammdaten und Kundenstammdaten erfasst. Für das Projektmanagement sollte ein Modul implementiert werden, auf das alle berechtigten Personen zugreifen können, um relevante Informationen zu hinterlegen (Workflow). Eine Datev-Schnittstelle zur leichteren und schnelleren Übermittlung der Buchhaltungsdaten war ebenso wie eine CAD-Schnittstelle zur Verknüpfung der CAD-Daten zu den jeweiligen Stücklisten geplant. Schließlich sollte noch eine Plan-Schnittstelle zur Verknüpfung der Daten zum jeweiligen Projekt eingerichtet werden. Für die Klassifizierung der Stammdaten von Produkten und Dienstleistungen wurde der Klassifikationsstandard eCl@ss eingesetzt.

Der Nutzen:

Mit steigender Anzahl der zu bearbeitenden Projekte, insbesondere im Bereich Dienstleistungen bei Ehrler Prüftechnik, war die aktuelle Form der Verwaltung nicht mehr praktikabel. Jede Bestellung musste manuell in das Programm eingepflegt werden, was häufig zu Fehlern bei Bestellungen führte. Insgesamt sollten die internen Prozesse beschleunigt und um ein Vielfaches transparenter gestaltet werden. Eine effizientere Verwaltung der Projekte schaffte freie Ressourcen, die für die Entwicklung neuer Produkte und eine verstärkte strukturierte Vertriebstätigkeit genutzt werden sollten.

Der Zeitplan:

Das Projekt startete am 01.07.2006 und wurde im September 2007 abgeschlossen.

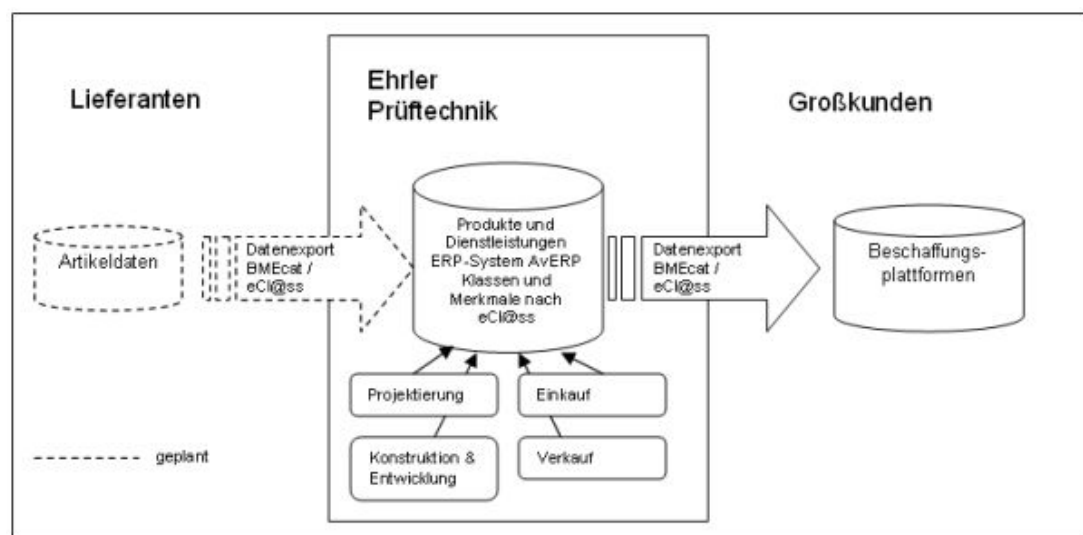
Ausgangslage & Zielsetzung

Die Ausgangslage:

Vor dem Projekt wurde als Verwaltungssystem ein auf DOS basierendes Warenwirtschaftssystem mit Zusatzfunktionen in den Bereichen Kundendaten und Projektverwaltung eingesetzt. Daher war es nicht möglich, Lieferantenkonten oder den Workflow innerhalb der Projekte zu verwalten. Ein Stammdatenmanagement war daher ebenfalls nicht durchführbar. Mit steigender Anzahl der zu bearbeitenden Projekte war die aktuelle Form der Verwaltung nicht mehr praktikabel.

Die Zielsetzung:

Ziel war es, für Ehrler Prüftechnik durch die Integration von eCI@ss in das Stammdatenmanagement eine verbesserte Ausgangsposition im Bereich der Beschaffung und des Vertriebs der eigenen Produkte zu erlangen. Eine Vereinfachung und effizientere Abwicklung von Projekten, dem Beschaffungsmanagement und der Aufgaben der Buchhaltung, des Vertriebes und der Fertigung sollte erreicht werden.



Projektverlauf

1. Planungsphase

Ist-Analyse und Pflichtenhefterstellung

Durchführung geplant für August 2006

Start: 01.07.2006 – Ende: 31.08.2006 – Stand: 01.09.2006

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf

Pflichtenhefterstellung abgeschlossen: Das Pflichtenheft wurde innerhalb von zwei Monaten - trotz mehrwöchiger Betriebsruhe - planmäßig erstellt.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

01.09.2006: Ist-Analyse der Voraussetzungen

Die Ist-Analyse erfolgte im Rahmen der Datenerfassung für die Erstellung des Pflichtenheftes. Im Vorfeld des PROZEUS-Projektes wurde die komplette Server- und Netzwerkstruktur überarbeitet und modernisiert, so dass im Rahmen der Einführung des neuen ERP-Systems keine Änderungen mehr vorgenommen werden müssen. AvERP ist das erste komplette ERP System, das bei Ehrler Prüftechnik zum Einsatz kommen wird.

Im Rahmen der Ist-Analyse wurden die verschiedenen Datensätze zur Abschätzung der Datenmenge ermittelt. Ergebnis: Die Menge der Datensätze ist in AvERP zu verwalten.

Die internen organisatorischen Voraussetzungen sind durch die Erstellung eines internen Projektes und die Vergabe eines Projektetats gegeben. In der Analyse-Phase traten keine Probleme oder Hemmnisse auf. Als Voraussetzung für die zukünftige Projektarbeit wird eine umfassende Information der Mitarbeiter aus den verschiedenen Abteilungen über das Projekt notwendig sein z.B. in Form einer Info-Veranstaltung.

Die Zusammenarbeit mit den Dienstleistern beschränkte sich auf die telefonische Abstimmung und verlief reibungslos. Verhandlungen über Stundensätze und ähnliches sind nicht notwendig, da beide Dienstleister schon bewährte EP-Lieferanten sind.

01.09.2006: Festlegung der Arbeitsschritte / Pflichtenhefterstellung

Das Pflichtenheft wurde im geforderten Zeitrahmen von Juli bis August 2006 erstellt. Es traten keine nennenswerten Störungen auf. Die Erstellung erfolgte aber unter gewissem Zeitdruck, da durch die mehrwöchige Betriebsruhe und das Tagesgeschäft die vorhandene Zeit zur Erstellung doch recht knapp war.

01.09.2006: Erstellung von Zeit- und Kostenplan

Es wurde ein Zeitplan erstellt, jedoch kein detaillierter Kostenplan, da noch nicht abzuschätzen ist, in welchem Umfang Änderungsprogrammierungen vorgenommen werden müssen. Mangels Wissen über die Menge der zu klassifizierenden Stammdaten kann keine genaue Aussage getroffen werden, wie lange die Klassifizierung dauern wird. Zudem müssen Informationen über das Internet und eCl@ss erfragt werden. Mit zunehmender Dauer des Projektes werden die zu lösenden Probleme deutlicher.

2. Initialphase

Elektronische Datenerfassung und Datenbereinigung sowie Produktklassifizierung

Durchführung geplant für Februar 2007

Start: 01.11.2006 – Ende: 30.09.2007 – Stand: 30.09.2007

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf – Zeitverzögerung – Stolpersteine

Altdaten nicht verwendbar: Die bestehende Datenbasis ist qualitativ nicht geeignet, um in neue Systeme übernommen zu werden. Der Datenstamm muss grundlegend neu erfasst und klassifiziert werden. Zeitliche Engpässe erschweren die Arbeit. Ein externer Dienstleister soll hier unterstützen.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

30.09.2007: Methodische Erfassung von Produktbeispielen

Die Konstruktions- und Entwicklungsabteilung hat damit begonnen, erste Produktbeispiele zu erfassen. Dabei wurde allerdings schnell festgestellt, dass Ehrler erst eigene Attribute für die Produkte festlegen muss. Als Ergebnis kann die vorläufige Attribute Liste gesehen werden.

Bei Einkaufsartikeln werden die in eCl@ss vorhandenen Merkmalen zur genaueren Bezeichnung hinterlegt. Werden EP-eigene Produkte erfasst und klassifiziert, werden evtl. Änderungsanträge an eCl@ss eingereicht. Viele der benötigten Attribute können aus eCl@ss übernommen werden und an die Unternehmensvorgaben angepasst werden.

Durch die Vorbereitungsaufgaben für das Management Review und den Aufbau einer Homepage konnte nicht das geplante Zeitbudget eingesetzt werden. Zudem gestaltete sich die Informationssammlung aus den vorhandenen Systemen als sehr zeitaufwändig. Dies konnte allerdings durch einen neuen Mitarbeiter sehr gut kompensiert werden.

Besonders bei der Dateneingabe wurde der Aufwand zur Bereinigung der vorhandenen Daten unterschätzt. Dies wurde durch den Einsatz von Aushilfskräften bei der Datenerfassung ausgeglichen.

Im März 2007 wurde die Erfassung von Produktbeispielen erfolgreich abgeschlossen. Die Erfassung sämtlicher Einkaufs- und Verkaufsteile - soweit bei eCl@ss vorhanden - mit eCl@ss-Zuordnung. Für die Ausgabe der Verkaufsartikel in einem elektronischen Katalog wird die Attributliste überarbeitet, um ein einheitliches technisches Datenblatt zu schaffen.

Schwierigkeit: die vorhandene Datenstruktur der Produktgruppen musste in die eCl@ss-Struktur übertragen werden. Diese Entscheidung wurde nicht von allen Mitarbeitern akzeptiert.

Nach Rücksprache mit der eCl@ss-Geschäftsstelle wurden im Juni 07 die Verkaufsartikel neu klassifiziert und werden nun nach und nach erfasst.

30.06.2007: Produktklassifizierung

Bis zum Jahresende 2006 wird durch den IT-Dienstleister ein Konverter-Programm entwickelt, das die Übernahme der kompletten eCl@ss-Struktur in das ERP-System AvERP ermöglicht. Danach erfolgt parallel die Erfassung der Daten (Artikel, Kunden usw.). Allerdings wurde festgestellt, dass entgegen der ursprünglichen Planung die Anpassungsprogrammierungen schwieriger zu realisieren sind, als zuerst vermutet.

Es wurde eine Liste mit Attributen erstellt, mit der alle Verkaufsprodukte beschrieben werden können. Diese muss noch mit den eCl@ss-Merkmalen abgeglichen werden, so dass eine korrekte Zuordnung in der eCl@ss-Struktur möglich ist. Es ist abzusehen, dass Ehrler einige Vorschläge zur Aufnahme neuer Produkte in eCl@ss erstellen wird, da im Bereich der Durchflussmesstechnik die vorhandene eCl@ss-Struktur nicht ausreicht.

Im Dezember 2006 musste festgestellt werden, dass die vorhandene Datenbasis nicht zur Übernahme in eCl@ss geeignet ist. Es muss eine komplette Erfassung und Klassifizierung aller Daten erfolgen.

Vorhandene Daten aus Excel-Tabellen wurden eingelesen und werden klassifiziert. Alle Lieferantenartikel sind vorhanden und werden fortlaufend erfasst und klassifiziert. Mitarbeiter des Vertriebs arbeiten parallel an der Erstellung einer Liste für alle Verkaufsartikel.

Das Konverter Programm wurde im Februar 07 installiert und ermöglicht nun die Klassifizierung des Artikelstammes im ERP-System (AvERP) inklusive der Vergabe der Merkmale per Pull-Down Menü. Es wurden während der Testphase nach der Installation noch einige kleinere Mängel behoben und Verbesserungen in der Bedienung vorgenommen.

Im März 2007 wurden die Einkaufsartikel in Zusammenarbeit mit den Lieferanten klassifiziert. Die eCl@ss-Nummern sind bei vielen Lieferanten bereits hinterlegt.

30.06.2007: Elektronische Aufbereitung, Datenerfassung und Datenbereinigung der Artikel-/Produktstammdaten

Durch die längere Programmierungsphase und das Ausscheiden eines Mitarbeiters verzögert sich der Beginn der Erfassung von Daten in 2007.

Im Februar 07 stellte sich heraus, dass eine elektronische Aufbereitung der Daten durch deren schlechte Strukturierung nicht möglich ist. Es ist keine übernahmefähige Struktur vorhanden. Kunden- und Lieferantenadressen sowie einige Artikelstammdaten sind bereits angelegt und klassifiziert.

Das Unternehmen wird gemeinsam mit dem IT-Dienstleister eine erste Schulungsreihe für die Mitarbeiter durchführen, unterteilt nach Abteilungen. Dabei werden die angelegten Musterprozesse diskutiert und eventuelle Änderungen aufgenommen und nach Prüfung realisiert.

Durch die vorhandene schlechte Datenstruktur erhöht sich der Aufwand in allen Bereichen.

Im März 2007 konnten durch die Mitarbeit der Lieferanten Fortschritte erzielt werden. Unternehmensintern führten die bisherige große Entscheidungsfreiheit der einzelnen Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen bei der Dateiablage und Organisation zu Verständnisschwierigkeiten.

Durch die projektbezogene Arbeit sind nicht alle Informationen den Verkaufsartikeln eindeutig zuzuordnen. Da alle Prüfsysteme kundenindividuell kalkuliert werden, muss nun ein Standardartikel festgelegt werden, der sauber zu erfassen ist, um so eine Grundlage für alle weiteren Kalkulationen zu erhalten. Allerdings ist bei den Mitarbeitern das Verständnis für die Notwendigkeit der Definition von Standards nun vorhanden, da selbst langjährige Mitarbeiter nicht mehr alle Infos den einzelnen Projekten zuordnen können. Dies resultiert aus der Zunahme der Anzahl der bearbeiteten Projekte.

28.02.2007: Angebote und Auswahl Software-Tools

Sobald die Änderungsprogrammierungen erledigt sind, wird das neue Release des ERP-Systems bei Ehrler installiert. Die betroffenen Mitarbeiter werden anschließend geschult. Parallel dazu wird die Suche nach einem passenden CRM-Modul fortgesetzt.

Im ersten Schritt wird auf die vorhandenen CRM-Möglichkeiten von AvERP zurückgegriffen, sollten diese nicht ausreichen, wird ein schon an AvERP angepasstes Programm angegliedert.

Ein Konverter-Programm wurde installiert, welches eine automatische Übernahme der vom Unternehmen benötigten eCl@ss-Klassen ermöglicht. Dies konnte allerdings nicht im geplanten Zeitrahmen durchgeführt werden. Das Konverter-Programm funktioniert bis auf kleine Fehler tadellos. Diese konnten schnell behoben werden.

Kommentar zur Initialphase (Verzögerungen im Zeitplan):

Ausscheiden eines Mitarbeiters

Durch das Ausscheiden eines Mitarbeiters, der wesentliche Aufgaben im Projekt übernehmen sollte, werden sich die Planungen verzögern. Ein neuer Mitarbeiter muss zunächst in die Thematik eingearbeitet werden.

3. Implementierungsphase

Installation der Software, Anpassungs- und Schnittstellenprogrammierung

Durchführung geplant für April 2007

Start: 01.02.2007 – Ende: 30.09.2007 – Stand: 30.09.2007

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf – Zeitverzögerung

Update des Warenwirtschaftssystems installiert: Die ersten Schulungen wurden gemeinsam durchgeführt. Änderungswünsche der Mitarbeiter wurden für die Anpassungsprogrammierung im Mai 2007 aufgenommen. Die Schnittstellenprogrammierung konnte aufgrund des großen Projektumfangs nicht parallel durchgeführt werden.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

28.02.2007: Installation Software-Tools

Da auf dem Server und als Warenwirtschaftssystem "AvERP" bereits in einer Vorgängerversion installiert war, mussten nur noch Updates installiert werden. Problem: alte Daten konnten nicht vollständig übernommen werden, da diese nicht zu eCl@ss kompatibel waren.

30.06.2007: Anpassung der technischen Systeme (Anpassungsprogrammierung)

Es wurden Einführungsschulungen für alle Mitarbeiter durchgeführt. Die Schulungen wurden untergliedert in die Bereiche Allgemein, Einkauf, Vertrieb und Fertigung. Hier wurde die Vorgehensweise bei den zukünftigen Geschäftsabläufen in den

Abteilungen präsentiert und Vorschläge, Fragen und Anregungen der Mitarbeiter protokolliert und - soweit sinnvoll - in ein Pflichtenheft für die Änderungsprogrammierungen übernommen. Da aktuell ein eindimensionales PPS-System verwendet wird, ist es für viele Mitarbeiter mit großen Schwierigkeiten verbunden, die neuen Zusammenhänge innerhalb des Systems zu erkennen und zu verstehen. Um das Verständnis zu entwickeln, wurde die Vorgehensweise an vorbereiteten Beispielen durchgeführt. Dabei wurde auf eine große praktische Übungsphase Wert gelegt. In einer weiteren Schulungsrunde werden die Vorgänge nach den Änderungsprogrammierungen nochmals durchgeführt. Die Schulungsinhalte wurden gemeinsam mit dem Dienstleister erarbeitet und durchgeführt.

Im April wurde für die CAD-Schnittstelle ein weiterer Workshop mit allen betroffenen Mitarbeitern durchgeführt und ein Pflichtenheft für die Änderungsprogrammierungen erstellt. Dies diente vor allem der Förderung der Motivation der betroffenen Mitarbeiter im Bereich der Konstruktion, da dieser Bereich eine Schlüsselfunktion hinsichtlich Stücklistenenerstellung usw. ist und aktuell keine Festlegungen existieren. Speziell im Bereich der CAD Konstruktion wurde während des Workshops eine große Skepsis gegenüber der neuen Vorgehensweise und der Klassifizierung der Artikel nach eCl@ss, zwecks Erstellung eines elektronischen Kataloges festgestellt. Diese Zweifel sollen durch einen Vergleich der bisherigen Produktgruppen Struktur mit der eCl@ss Struktur beseitigt werden.

Die Änderungsprogrammierungen werden im Juni 2007 durchgeführt, da bei einer Open Source Lösung die Suche nach „Mitsponsoren“ (Firmen, die die EP – Änderungen ebenso benötigen) länger dauerte als erwartet. Speziell im CAD Bereich wurde im Mai 07 ein vorhandenes Modul gefunden, welches nur noch kleiner Änderungen bedarf.

Durch die gute Auftragslage beim Hersteller der Software haben sich die Termine für die Fertigstellung der Änderungsprogrammierungen um ca. einen Monat verschoben.

30.09.2007: Anpassung der Ablauforganisation und der internen Prozesse

Die Prozessanpassungen erfolgen anhand des Qualitätsmanagement-Systems (QM-System). Änderungen im QM-System werden gepflegt, die genaue Ausarbeitung der Prozessanpassungen erfolgt im April 2007. Durchführende sind Projektleitung, Dienstleister und Key-User der betroffenen Abteilungen. Im Mai 07 wurde kein Fortschritt erzielt, da in einer Testphase Änderungen in der Ablauforganisation in der Abteilungen erarbeitet werden.

Im Juni 07 wurden erste Vorbereitungen getroffen, wie z.B. die Abwicklung von einzelnen Beispielvorgängen. In Teilbereichen wie der Einkauf wird schon mit den vorhandenen Artikelstämmen gearbeitet.

Aufgrund der bestehenden langjährigen praktizierten Abläufe ist es äußerst schwierig, neue Abläufe zu implementieren. Die Aufgeschlossenheit der MA gegenüber Neuerungen könnte größer sein. Die Anpassung der Ablauforganisation erfolgte parallel zur Anpassung des Qualitätsmanagement Handbuchs.

30.09.2007: Schnittstellenprogrammierung zu externen Systemen

Durch den großen Projektumfang konnten die Schnittstellen nicht parallel programmiert werden. Die Programmierung und die Anpassung der Schnittstellen erfolgten ohne größere Probleme. Die CAD-Schnittstelle, sowie die DATEV- und ProfiCash-Schnittstelle sind vorhanden und werden genutzt. Allerdings wurde der Aufwand für die Anpassung der vorhandenen Prozesse und Arbeitsabläufe unterschätzt: da das Unternehmen bisher noch kein ERP-System nutzte, mussten alle Prozesse neu definiert und ebenfalls in das QM Handbuch eingearbeitet werden.

Die technische Umsetzung ist komplett erfolgt. Die Zeitplanung konnte aufgrund der Schwierigkeiten bei der Prozessanpassung nicht eingehalten werden. Es fanden diverse telefonische Absprachen mit den IT-Dienstleistern im Vorfeld statt. Zudem wurde bei der Implementierung der CAD-Schnittstelle ein Workshop mit allen CAD-Usern durchgeführt.

3. Produktivphase

Erstellung und Einsatz von elektronischen Katalogen, Schulungen und Tests

Durchführung geplant für Juni 2007

Start: 01.07.2007 – Ende: 30.09.2007 – Stand: 30.09.2007

abgeschlossen – erfolgreicher Verlauf – Zeitverzögerung

BMEcat-Kataloge wurden erfolgreich erstellt: BMEcat-Kataloge können erzeugt werden. Sobald die Daten vollständig eingepflegt wurden, werden BMEcat-Kataloge mit AUDI AG ausgetauscht. Erste Tests sind geplant.

Folgende Berichte aus dem Projektverlauf liegen vor:

30.09.2007: Erstellung von elektronischen Katalogen

Um die Ausgabe des elektronischen Kataloges im BMEcat-Format zu gewährleisten, wurde ein Modul für das ERP-System (AvERP) programmiert. Hierbei wird eine XML-Datei erzeugt, die dann mit den Kunden ausgetauscht wird. Dies wurde erfolgreich umgesetzt und getestet.

Die Einarbeitungszeit seitens des Dienstleisters ASSSGroup in die BMEcat-Thematik war umfangreicher als erwartet. Da Ehrler Prüftechnik Pilotkunde sowohl bei ASSSGroup als auch bei Synerpy ist, wurde dies aber schnell erledigt.

Die BMEcat-Ausgabe ist das erste Modul dieser Art für den Dienstleister Synerpy.

30.09.2007: Einsatz der elektronischen Kataloge (eMarktplätze, Beschaffungsportale etc.)

Mit der Audi AG wurde ein Test vereinbart, sobald seitens Ehrler Prüftechnik die Daten vollständig gepflegt sind.

Aufgrund der guten Auftragslage und Anfragensituation konnte seit Mitte des Jahres nicht mehr intensiv genug an der Stammdatenerfassung gearbeitet werden. Somit ist der vorhandene Artikelpool für den Katalog sehr gering. Dies soll nun durch externe Dienstleister nachgeholt werden.

Diese Funktion kann erst umfassend genutzt werden, wenn alle Daten vollständig gepflegt sind.

30.09.2007: Schulungen am System

Auf Wunsch der Mitarbeiter fanden nur kurze Einführungen in die einzelnen Module statt. Im Echtbetrieb erhöht sich daher der Betreuungsaufwand erheblich. Da das Tagesgeschäft Vorrang hat, wird vieles bei Bedarf durch „Learning by doing“ ergänzt. Hierbei wird viel Zeit durch Probieren verschwendet, die mit Schulungen weggefallen wäre.

Aufgrund des erhöhten Datenpflege-Aufwandes wurde die ursprüngliche Planung überschritten.

30.09.2007: Schnittstellen- und allg. Funktionstest

Umfangreiche Tests wurden nicht durchgeführt. Die Schnittstellen wurden sofort in den Echtbetrieb übernommen und werden nun kontinuierlich weiterentwickelt.

Wie in der gesamten zweiten Projekthälfte war der Mangel an Zeit das größte Hemmnis, so dass im vorgegebenen Zeitrahmen nur die Grundfunktionen realisiert wurden. Die Detailanpassungen erfolgen im Echtbetrieb.

30.09.2007: Nachbesserungen

Nach dem Echtstart des Systems werden sich im täglichen Betrieb noch viele Nachbesserungen ergeben.

Fazit

Das Ergebnis:

Mit drei Monaten Verzögerung konnte Ehrler Prüftechnik sein Projekt erfolgreich abschließen. Aufgrund der guten Auftragslage mussten die Projektarbeiten besonders in der zweiten Jahreshälfte 2007 dem Tagesgeschäft immer häufiger weichen. Trotzdem konnten alle Projekteinhalte erfolgreich umgesetzt werden.

Als Effekt erhofft sich Ehrler Prüftechnik eine verbesserte Darstellung des eigenen Produktspektrums und Dienstleistungsportfolios bei internationalen Großkonzernen und eine Vorreiterstellung im Bereich der Anbieter von Durchflussmesstechnik. Durch die gleichzeitige Einführung des ERP-Systems wird mit einer deutlichen Verringerung des administrativen Aufwandes gerechnet.

Die Erfahrungen:

Die dreimonatige Verzögerung des Projektzieles zeigt, dass auch Problemstellungen im Rahmen der Projektarbeit zu lösen waren, die einen enormen Zusatzaufwand bedeuteten. Neben einem unerwartet hohen Erfassungsaufwand waren Lücken in den eCl@ss-Produktmerkmalen und zum Projektende Detailarbeiten im Anwendungsdesign von AvERP zu bewältigen. Speziell im Bereich der Datenerfassung kam es immer wieder zu Konflikten mit dem Tagesgeschäft, da nicht immer ausreichend Personal für das Projekt zu Verfügung stand. Zudem mussten alle Produkte und Dienstleistungen überarbeitet oder erst definiert werden, da im Sonderanlagenbau die Anzahl der Serienprodukte äußerst gering ist.

„Mit dem Projekt haben wir die Grundlage für die elektronische Zukunft geschaffen“, ist sich Oliver Hammel (Projektleiter) sicher. Durch die aktive Mitarbeit im Bereich der Mess- und Regeltechnik bei eCl@ss können die eigenen Produkte und Dienstleistungen zudem immer detaillierter dargestellt werden.

Die Zukunft:

In einem nächsten Schritt soll der elektronische Katalog allen Kunden mit einer Lieferantenplattform, die als Datenbasis eCl@ss unterstützt, übermittelt werden. In einem weiteren Schritt soll die automatische Übernahme von Lieferanteninformationen in die Ehrler Datenbank realisiert werden, was eine enorme Vereinfachung bei der Stammdatenpflege bedeutet.